KBA
1656.1

Jes.40.8 Das Gras verdorrt, die Blume welkt, aber das Wort unsres Gottes bleibt in Ewigkeit.

Ueberlegte: sagen=ausrichten? - 3 Sätze:

Ps.102 "Du aber bleibest..." - 1.K.13 "Nun aber bleibt...."

Jes.40 "Aber das W.unsr.G.bleibt..."

"Aber" - Bleiben : G.selbst - Fünklein in uns - Wg:(G.- z.uns)

Wählte d.3.weil er d.1.u.2.verbindet u.zusfasst: In s.Wort offenbart u.schafft der Bleibende, Gott, das in uns M.Bleibende

G.Wdas Aber, das allem Vergängl.u.s.Vergehen überlegen, siegreich, tröstlich, mahnend gegenüber steht.

Also: Das W.unsr.G. bleibt in Ew, (Gr.,Bl.nachher!)

Was f.ein W.? Was gesagt? *Stupf = klar - Stupf*

dass G.n."Höchster"...sd.unser G. - wir n.Lebewesen sd.Seine M.
G.n.ohne, sd.nur mit uns G.s.wollte u.ist - wir n.ohne ihn
M.sein müssen u.können

G.einen Bund gemacht u.gehalten - wir in d.Bunde sind
G.uns geliebt... - wir/M.= (gut, gescheit, glücl.?) von G.gel.
G.s.an u.für uns dahingegeben - wir/M.= ihm gehören,,ihn
z."errn haben, seiner Sorge anvertraut, dch.ihn garant.

Das sagt d.W.unsr.Gottes

Was f.ein W.? Wie gesagt?

Indem er, was es.sagt getan hat

es geschah, das er - als unser G.gehandelt hat - z-uns trat
- Bund m.uns macht - uns liebte - s.dahingab
geschah, was z.Weihnacht geschah

Indem er M., unser Bruder wurde

Unsre Sache z.seinen machte. *Leut auf sich nahm.*

Uns d.Fremden, Heiden, Gottlosen z.s.Kindern

Dass er das tat, sagt uns s. Wort - indem er das tat, hat er uns s. Wort
gesagt

Dies W. unsr. G. bleibt in Ew.
Bleiben $\equiv$ bestehen, dauern, s. halten u. bewähren
In d. Bibel: ~~bleibt~~ besteht in Ew.

n. nur auf Zeit, eine Weile (wie Weihnachtsb., Kerzen, Geschenke
über alle Zeit hinaus - alle Zeit umfassend . endgiltig, def.)

Andere W. die n. so, n. in Ew. bleiben - z. Gras u. Bl. gehören:

solche werden: Bücher, Zeitungen, Radio

Tiefste u. höchste W. d. grössten Dichter u. Denker

Leute ins Ohr flüstern u. brüllen - *was selbst zu sagen:*

Kenn., Ad. Chr. - Nehru. Soek. - Papst - Bundespräs.

Auch Erdigtworte!! *Zeit - best. V. in best. D.*

Unter ihnen auch gute, erleuchtende, hilfreiche - aber auch im Besten
Fall nur für Zeit u. Lage gültige, dann doch andere überholte Worte
- im allerbesten Fall nur Zeugnis, Echo, Spiegel d. bleib. W. unsr. G.

Aber das W. unsr. G. bleibt: behält, bekommt s. Gültigkeit immer, überall
Weil W. dessen der selbst bleibt

von ihm ein f. allemal gesprochen

weil s. Urspr. Gedanke: "Im Anfang war...", darum auch
am Ende

Darum Anfang u. Ende u. Mitte aller Jahre - immer neu ^{wahr} gültig für jede
neue Zeit - für jeden Menschen in jeder Lage

Darum Bestimmung u. Grenze aller Geschichten. *Darum geht es jeden Menschen an.*
Geschicht - Verknüpfung aller menschlichen

So das gr. Aber allem, dem vielen Vergehen gegenüber, das uns v. allen Seiten bedroht.

Das Gras verdorrt (auch d. saftigste) die Bl. welkt (auch d. schönste). Nicht nur unsre Worte: unser Leben (*aus d. einem Besten*)

Wagen vorher: Streifen in Fels
Unsre Erwartungen u. Befürchtungen - Unternehmungen u. Leistungen, Aufregungen u. Beruhigungen -

Wagen - gehen: Menschen, die einmal gekommen, dann wieder gingen - Stätte kennt s. - ...

Kolle, nicht - Gehen
Wir selbst mit den uns gegeb. Kräften *Erwacht, Wirkung, Mythen*
alte u. neue Kultur *Ziel für Europ. - am. Kultur - all gerad - keine direkt: nicht n. d. Normal*

Hat Alles den Tod schon in sich - d. Verdorren u. Verwelken vor sich
(Rheinfall, Niagara - Ende d. ganzen Welt?) *Gemacht: 1961 - 1962 unter?*

Warum Alles vergänglich u. im Vergehen?

Nicht Alles war u. ist böse, schlecht, gefährlich - Auch Anbss z. ank-
barkeit 1961 und 1962. Licht d. W. unsr. G. über allem Vergänglichem
uns s. Vergehen *bleiben*

Eben darum muß es vergehen:

Welt geht, weil der Herr kommt

weil wir nur v. s. W. leben können u. sollen

weil nur Gl. Hoffng, Liebe bleiben

weil Boden unter unsern Füssen weg muß, damit uns
nur übrig bleibe, uns an d. W. unsre G. zu halt
halten. *Barren...*

Letztes Jahr Ps. 31: "Meine Zeit...!" Rat! Heute ähnl. Losung: D. Wort
unsr. G. bleibt in Ew. Güte Sache, damit einzuschl. u. aufzuwachen.

Sicher 1961 davon gelebt, dass das wahr ist - 1962: auch
wenn Not u. Verwirrg noch zunehmen - Weltkrieg Bombe - Ende d. Welt oder
Tod.

Davon in Ewigkeit: ihr Gef. - wir...! Wer d. Willen Gottes tut, s. Wort
hört, ein bischen gl., h., liebt, der bleibt in Ew.

Für diesmal mit Leiden, weis, ethisch: „Alle verpöbel...“

Gebet nach der Predigt

Herr, unser lieber Gott!

Ja, dafür danken wir dir: dass du bleibst wie du bist und deine Jahre nehmen kein Ende - dass du es auch uns geben willst und gibst, im Glauben, in der Hoffnung in der Liebe zu bleiben - dass dein Wort bleibt, in welchem uns dein Herz aufgeht und zu unserm Herzen spricht. Gieb uns die Freiheit, uns ^{wirklich} daran und nur daran zu halten.

Und nun lass uns in dieser Freiheit heute die letzten Schritte im alten und ~~in~~ morgen die ersten im neuen Jahr tun und dann alle weiteren in die uns beschiedene, vielleicht noch lange, vielleicht nur noch kurze künftige Zeit hinein!

Und zu der gleichen Freiheit erwecke, und erleuchte da und dort immer neue Menschen - Alte und Junge, Hohe und Niedrige, Kluge und Törichte - damit auch sie Zeugen werden möchten von dem, was bleibt in Ewigkeit! Gieb ein wenig, vielleicht aber auch einmal viel Morgenglanz der Ewigkeit hinein in die Gefängnisse in allen Ländern, in die Spitäler und Schulen, die Ratssäle und Reaktionsstuben, in alle die Orte, wo die Menschen leiden und wirken, reden und beschliessen und so leicht vergessen, dass du im Regimente sitzt und dass sie dir verantwortlich sind! Und gieb solchen Morgenglanz hinein auch in die Herzen und in das Leben unsrer Angehörigen zu Hause, ~~und in auch~~ der vielen uns bekannten und unbekanntenen Armen, Verlassenen, Verwirrten, Hungernden, Leidenden und Sterbenden! Versage ihn auch uns nicht, wenn ein ~~am~~ unsere Stunde schlagen wird!

Grosser Gott, wir loben dich. Auf dich hoffen wir allein, lass uns nicht verloren sein! Amen

*Para Allen
weggeht,*

Gebet vor der Predigt

B 527

Herr, du Gott des Himmels und der Erde!

*Für
Belmigen*
Das sind wir nun ein letztes mal in diesem zu Ende gehenden Jahr, um miteinander zu hören, was du zu uns gesagt hast und immer wider sagst - um dich miteinander zu loben so gut und schlicht wir es können und verstehen - um dich miteinander anzurufen, ^{das} um von dir zu empfangen, was nur du uns geben kannst.

Wir brauchen Vergebung für das unendlich Viele, das wir auch in diesem Jahr verkehrt gemacht haben und Licht in der grossen Finsternis, die uns auch in diesen seinen letzten Stunden umgibt und erfüllt. Wir brauchen neuen Mut und neue Kraft, um von da aus, wo wir jetzt sind, weiter und endlich an das uns von dir gesteckte Ziel zu kommen. Wir brauchen viel mehr Glauben an deine Verheissungen, viel mehr Hoffnung auf dein gnädiges Tun, viel mehr Liebe zu dir und zu unsern Nächsten. Das sind unsre Neujahrswünsche, die nur du erfüllen kannst.

So sei in dieser Stunde noch einmal unter uns. Geige uns noch einmal, dass du uns Allen und einem Jeden von uns nicht ferne, sondern nahe bist, unsre Bitten erhören willst und wirst: viel besser als wir es dabei meinen und im Sinne haben. Und ~~sei~~ du an diesem Abend auch ~~bei~~ ~~und~~ ~~unter~~ den vielen Andern, die ohne dich auch nicht aus noch ein wissen, der treue Gott, der du der ganzen Welt warst, bist und sein wirst.

Unser Vater....